

Seminar Intensiv VIII am 08./09.09.18 in Siegen

Aus lockerem sabaki entwickelte Sensei Reiner Brauhardt die Möglichkeiten der vorteilhaften Stellungsveränderung, ohne sich bereits auf bestimmte Techniken fest zu legen. Damit bleibt die Aufmerksamkeit bei der gemeinsamen Bewegung und nage erhält sich das Potential einer freien Weiterführung des Partners in unterschiedlichste Techniken. Zur technischen Weiterentwicklung wählte er zum Einstieg shihonage und kotegaeshi um sich dann intensiv juji garami sowohl gegen ushiro ryote tori als auch gegen katate ryote tori zu widmen. Den letzten Teil der Trainingszeit füllte dann buki waza. Gegen ushiro katate tori kubi shime erfolgte die Führung des Partners mit dem bokken und verdeutlichte die zuvor geübte juji garami Bewegung. Gokyo-Eingang gegen shomen uchi mit dem bokken und Weiterleitung in kokyū nage sowie gleicher Ablauf in kentaijo-Version bildete zum Schluss bereits die Überleitung zum sonntäglichen Waffentraining.

Dieses startete mit bokken suburi. Sensei ließ die Teilnehmer zunächst ausgiebig an der Präzision ihrer Schläge feilen. Danach ging er zu Aufnahme von bokken-Angriffsschlägen über. Das Aufsaugen der Schläge unter gleichzeitiger Gewährleistung des Schutzes der angegriffenen Körperpartien waren wichtiges Thema, sowie die fließende Überführung der Verteidigungs- in eine Angriffsaktion. Die technische Weiterbildung widmete sich der 7er Partnerübung mit dem Jo und den ersten kumijo-Formen. Mit lockerem freien Training klang der interessante Lehrgang schließlich aus.